

NIEDERSCHRIFT

über die 31. Beratung des Finanzausschusses am 29.03.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:55 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Vogdt (dafür nimmt Frau Dr. Kimpfel an dieser Sitzung teil)

Herr Burkardt (dafür nimmt Herr Krüger an dieser Sitzung teil)

Herr Christall

Frau Brüske-Dierker

Herr Harmsen

Herr Kuntzsch

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 29. März 2012

Herr Tauscher informiert, dass die Drucksache DS-Nr. 019/12 (Gemeinschaftsstraßen) im gestrigen Umweltausschuss vom Einreicher zurückgezogen wurde.

Der Tagesordnungspunkt 7 (Gemeinschaftsstraßen DS-Nr.: 019/12) wird von der Tagesordnung des Finanzausschusses genommen.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 29. März 2012 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 23. Februar 2012

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23. Februar 2012 wird festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 23. Februar 2012

	aus dem Protokoll Nr. 29	
F 59/29.12	Die Verwaltung möge mitteilen, an welchen der Gemeinde Kleinmachnow gehörenden Gebäuden keine ausreichende Kühlung / Sonnenschutz vorhanden ist?	Termin: 23.02.2012 Termin: 29.03.2012 Frau Neidel erledigt; per Tischvorlage
	aus dem Protokoll Nr. 29	
F 60/29.12	Die Verwaltung möge eine Aufstellung zum Rathaus Kleinmachnow erarbeiten, welche Kühlungsmöglichkeiten seinerzeit geplant waren. Weiterhin soll aufgelistet werden, wer was beauftragt hat.	Termin: 23.02.2012 Termin: 29.03.2012 Frau Konrad erledigt; per Tischvorlage
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 62/30.12	Die Verwaltung möge in Erfahrung bringen, wie viel Menschen die Akademie 2. Lebenshälfte nutzen.	Termin: 29.03.2012 Termin: 24.05.2012 Frau Konrad
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 63/31.12	Die Verwaltung möge eine Auflistung erstellen über Flächen für kulturelle, soziale und sportliche Angebote auf dem Gebiet der Gemeinde Kleinmachnow.	Termin: 29.03.2012 Frau Konrad erledigt; Diese Auflistung wurde an alle Gemeindevorteiler am 02.01.2012 verteilt (siehe Informationsnummer: INFO 018/11)

TOP 5

Neuvergabe der Strom- und Gaskonzessionen der Gemeinde Kleinmachnow

DS-Nr. 049/12

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt:

1. die Aufhebung des Verfahrens von Beteiligungsmodellen zu veranlassen,
2. mit der E.ON e.dis AG und der EMB Energie Mark Brandenburg Konzessionsverträge für die Dauer bis maximal 10 Jahre abzuschließen,
3. bei der Durchführung des Aufhebungsverfahrens und der Erarbeitung der beiden Verträgen kann der Bürgermeister sich von der „Rechtsanwaltskanzlei „RAUE LLP“, Potsdamer Platz 1 in 10785 Berlin beraten lassen,
4. dafür Sorge zu tragen, dass die neuen Verträge der Gemeindevertretung am 14.06.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Herr Piekarski erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Er berichtet, dass im Juli 2011 die Konzessionsverträge ausgelaufen sind.

Im gestrigen Umweltausschuss wurde darüber diskutiert, die Formulierung im Beschlussvorschlag unter Punkt 3 „kann“ in „soll“ zu ändern. Diese Formulierung wurde seitens der Ausschussmitglieder einstimmig bestätigt.

Frau Schwarzkopf hält es für richtig, weitere Verträge mit E.ON edis einzugehen, auch wenn sich gerade auf dem Energiemarkt einiges verändert.

Geklärt werden müsste, ob die Konditionen schlechter sind, wenn nun Verträge mit einer kürzeren Laufzeit abgeschlossen werden.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:10 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Tauscher teilt mit, dass sich seine Fraktion ausdrücklich für diese Drucksache ausspricht. Er weist aber auch noch einmal auf die Formulierungsänderung von „kann“ in „soll“ hin.

Herr Warnick erinnert daran, dass es zu dieser Problematik seinerzeit eine längere Veranstaltung gab. Dort wurden sehr detailliert die Probleme dargelegt.

Er äußert den Wunsch, dass die Gesellschaft, die sich mit der Prüfung der Beteiligungsmodelle beschäftigt hat, dies in den Ausschüssen vorstellt, bevor die Gemeindevertreter eine so weitreichende Entscheidung treffen sollen, .

Des Weiteren spricht sich Herr Warnick für eine Laufzeit der Konzessionsverträge von max. 3 Jahren aus.

Herr Templin äußert, dass er es für notwendig sehen würde, wenn der Leitfaden des Deutschen Städtetages an die Gemeindevertreter verteilt werden würde.

Weiterhin merkt er an, dass er das Gutachten für falsch bzw. schlecht hält, da substantielle Sachen aus seiner Sicht fehlen.

Aus Sicht von Herrn Templin besteht rechtlich keine andere Möglichkeit, als die Aufhebung des Verfahrens (siehe Punkt 1 der Drucksache) zu veranlassen.

Er vertritt die Meinung, dass die Beschlussvorlage im Punkt 2 geändert werden sollte. Die Konzessionsverträge sollten nur bis 2015 abgeschlossen werden.

Weiterhin fordert er, dass Verträge mit zwei Varianten ausgehandelt werden sollten, um damit Vorteile zu erkennen, wenn die Verträge über das Jahr 2015 hinaus laufen.

Herr Baumgraß schließt sich dem Redebeitrag von Herrn Tauscher an. Er spricht sich für einen langfristigen Vertrag aus.

Herr Grubert macht deutlich, dass derzeit geklärt werden sollte, ob sich die Gemeinde Kleinmachnow an dem Netzleitungssystem beteiligen möchte. Wenn ja, mit welchem Modell.

Die Formulierung im Punkt 3 der Beschlussvorlage von „kann“ in „soll“ übernimmt Herr Grubert.
Der Bürgermeister plädiert für die Abschließung der Konzessionsverträge bis maximal 10 Jahren.

- Frau Dr. Kimpfel nimmt ab 19:25 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Grubert gibt zu Protokoll:

Wenn das Wort „soll“ in der Drucksache so bleibt, werde ich durch das Rechtsanwaltsbüro eine Stellungnahme ausarbeiten lassen, wie sich die Konzessionen bei einer Verlängerung über 3 Jahre oder bis maximal 10 Jahre darstellen würden. Er bittet aber darum, den vorliegenden Beschluss so beizubehalten und abzustimmen.

Herr Templin stellt trotzdem den Antrag, die Beschlussvorlage im Punkt 2 dahingehend zu ändern, dass die Konzessionsverträge für die Dauer bis 2015 zu verlängern sind.

Herr Baumgraß empfiehlt die „Brücke“ vom Bürgermeister anzunehmen. Es ist dokumentiert und zu Protokoll gegeben, dass zwei Vorschläge mit unterschiedlichen Laufzeiten erarbeitet werden.

Herr Templin formuliert nochmals seinen Vorschlag zur Maßgabe:
Der Punkt 2 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

2. mit der E.ON e.dis AG und der EMB Energie Mark Brandenburg Konzessionsverträge für die maximale Dauer bis zum 31.12.2015 abzuschließen,

Herr Warnick stellt diese Maßgabe zur Abstimmung.
Die Abstimmung der Maßgabe erfolgt mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 049/12 mit der Änderung zur Abstimmung.
Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 049/12 mit der Maßgabe erfolgt einstimmig mit 7 Ja--Stimmen.

- Herr Krüger verlässt um 19:40 Uhr diese Sitzung.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 6	Kosten- und Finanzierungspläne
--------------	---------------------------------------

TOP 6.1	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet "Förster-Funke-Allee", in der Fortschreibung vom Oktober 2011	DS-Nr. 051/12
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Förster-Funke-Allee“, in der Fortschreibung vom Oktober 2011 wird bestätigt.

Frau Grohs erläutert kurz, dass der Kosten- und Finanzierungsplan für das Entwicklungsgebiet Förster-Funke-Allee fortgeschrieben wurde. Den Unterlagen ist zu entnehmen, dass dieses Gebiet in diesem Jahr abgeschlossen werden soll.

Weiterhin informiert Frau Grohs, dass für detaillierte Fragen Herr Schöne von Basler & Partner eingeladen wurde.

Frau Zulla bezieht sich auf die Seite 17 (Entwicklungsrisiko), wo geschrieben wird: „Da die Kaufpreise für die vermarkteten Grundstücke und die Ablösebeträge bereits entrichtet wurden, besteht für die Gemeinde kein Risiko aus einer verzögerten Vermarktung des Geländes. Das Entwicklungsrisiko liegt auf der Seite des Investors.“ Sie möchte wissen, ob für die Gemeinde nun kein Risiko mehr besteht.

Dazu informiert Herr Schöne, dass die Gemeinde ihre Flächen vollständig an Kondor Wessels veräußert hat. Kondor Wessels hat für diese Flächen den Anfangswert bezahlt, zuzüglich Ablösebetrag. Dort sind keine Einnahmen mehr zu erwarten. Für die Gemeinde besteht in diesem Fall kein Risiko mehr.

Weiterhin möchte Frau Zulla zum Punkt 3 (Restitutionsrisiko) wissen, wie realistisch sind Rückübertragungsansprüche?

Herr Schöne teilt mit, dass das Restitutionsrisiko ursprünglich mit 900.000 EUR veranschlagt wurde. Ein Antrag der die Straßenverkehrsflächen „Förster-Funke-Allee“ betroffen hat, über 100.000 EUR, ist im Jahr 2003 abgelehnt worden. Es ist davon auszugehen, dass der Antrag über 800.000 EUR ebenfalls abgelehnt wird.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 051/12 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 051/12 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 6.2	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115" (ohne Europarc Dreilinden)	DS-Nr. 052/12
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115“ (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom Oktober 2011/aktualisiert Februar 2012, wird bestätigt.

Der vorliegende Kosten- und Finanzierungsplan „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115“ wird erläutert.

Herr Tauscher fragt nach, wo die 1 Mio. für den Stolper Berg wiederzufinden bzw. bilanziert sind.

Frau Grohs merkt an, dass Herr Schöne nochmals kurz den Kosten- und Finanzierungsplan erläutert.

Herr Schöne berichtet, dass am 20.02.2012 im Bauausschuss und am 21.02.2012 im Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales die Gestaltungsvarianten für den „Stolper Berg“ vorgestellt wurden. An die P & E wurden die Fragestellungen nach den Kosten einer Minimalvariante (Wegeerschließung mit einfachem Aufbau zur Herstellung der Verkehrssicherheit, Ausbauerfordernisse Zaun, Rodelabfahrt, Schutzpflanzung) und einer höherwertigen Variante (reduzierten Aufschüttung der Himmelwarte) herangetragen. Die Kostenschätzung des Büros Landschaft Planen und Bauen weist die Kosten für die Minimalvariante mit 368.000 EUR und die der höherwertigen Variante

mit 512.000 EUR aus.

Herr Tauscher merkt an, zusätzliche Leistungen, die nicht zwingend notwendig sind und nur der „Schönheit“ dienen, kritisch zu betrachten.

Herr Templin möchte wissen, ob es in der Kalkulation eine Einnahmeposition gibt, die nicht sicher ist.

Herr Schöne verweist dazu auf den Tabellenteil; Seite 10; Einnahmen (Ablösebetrag).

Herr Templin wünscht eine Empfehlung des Finanzausschusses, dass diese Maßnahme „Stolper Berg“ erst einmal bis zum Abschluss dieses Entwicklungsgebietes zurückgestellt wird.

Frau Schwarzkopf fragt nach, ob der Stolper Berg dann so bleiben würde wie er jetzt ist, wenn die P & E keine Einnahmen in den nächsten 10 Jahren zu verzeichnen hätte. Dies bejaht Herr Schöne. Er macht aber auch darauf aufmerksam, dass das Land seine Fördermittel zurückfordern könnte, wenn die Gemeinde die Entwicklung komplett ruhen lassen würde. Herr Tauscher merkt an, dass es nicht darum geht, keine Entwicklungsziele mehr zu verfolgen. Eine zusätzliche Ausgabe kann nur finanziert werden, wenn diese durch entsprechende Einnahmen des Entwicklungsgebietes gedeckt sind.

Herr Tauscher schlägt folgende Maßgabe vor:

„Investive Maßnahmen am Stolper Berg sollen erst durchgeführt werden, wenn die Entwicklungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen ist.“

Frau Grohs macht darauf aufmerksam, dass nochmals geprüft wird, bis wann die Maßnahmen, die am Stolper Berg geplant waren, realisiert werden müssen, sodass es eben nicht zu Rückzahlungen von Fördermitteln kommt.

Herr Templin wünscht eine deutliche Aussage darüber, was „Rekultivierung“ bedeutet.

Frau Schwarzkopf würde es begrüßen, wenn am Stolper Berg eine Rekultivierung mit energetischer Nutzung vorgenommen wird, aber in abgespeckter Variante.

Auch Herr Warnick würde der Maßgabe zustimmen. Er berichtet, dass er bereits seit 14 Jahren Mitglied des Aufsichtsrates der P&E ist und zunehmend Probleme damit hat, dass Entscheidungen in gemeindeeigenen Gesellschaften getroffen werden, die in einem großen Umfang an der Meinungsbildung der Gemeindevertretung vorbeigehen.

Herr Templin bittet bis zum Hauptausschuss zu klären, ob der Aufsichtsrat beauftragt werden kann, den Geschäftsführer anzuweisen, dass investive Maßnahmen am Stolper Berg erst durchgeführt werden sollen, wenn die Entwicklungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen ist.

Dazu merkt Frau Grohs an, dass es im GmbH-Gesetz ein Gesellschaftsrecht gibt. Darin ist unter anderem geregelt, dass Aufsichtsräte das Prüforgan einer Gesellschaft sind.

Frau Dr. Kimpfel schlägt vor, dass die Mitglieder des Finanzausschusses einen Antrag in die Gemeindevertretung einbringen, in dem gefordert wird, dass jede gemeindeeigene Gesellschaft vor wichtigen Entscheidungen einen Beschluss im Hauptausschuss herbeiführen muss.

Herr Warnick erklärt sich bereit, hier aktiv zu werden und auf alle Fraktionen zuzugehen, um einen entsprechenden Antrag für die Gemeindevertretung zu formulieren.

Herr Tauscher wünscht eine klare Aussage darüber, bis wann welche Maßnahmen der Renaturierung durchzuführen sind. Kann die Renaturierung erst nach Abschluss des Entwicklungszeitraumes zu Ende gebracht werden?

Frau Grohs wird ebenfalls eine Aussage darüber einholen, welche Bedingungen an den erhaltenen Fördermitteln für das Entwicklungsgebiet geknüpft sind.

Die Mitglieder des Finanzausschusses einigten sich darauf, die vorgeschlagene Maßgabe von Herrn Tauscher zur Abstimmung zu stellen.

Die Maßgabe lautet:

Investive Maßnahmen am Stolper Berg sollen erst durchgeführt werden, wenn die Entwicklungsmaßnahme abgeschlossen ist.

Herr Warnick stellt die Maßgabe zur Abstimmung.
Die Abstimmung der Maßgabe erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 052/12 mit der Maßgabe zur Abstimmung.
Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 052/12 mit der Maßgabe erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

TOP 7

Gemeinschaftsstraßen - Antrag der Fraktion SPD/PRO

DS-Nr. 019/12/1

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, für welche Verkehrsstraßen oder deren Teile in Kleinmachnow die Anlage von Gemeinschaftsstraßen Vorteile im Hinblick auf Lebensqualität, Verkehrssicherheit und Reduzierung des Regelungsbedarfs bringen kann.

Diese Drucksache wird von der Tagesordnung gestrichen.

TOP 8

Anfragen an die Verwaltung

Frau Dr. Kimpfel möchte nachfolgende Anfrage schriftlich durch die Verwaltung beantwortet haben.

Seinerzeit wurden einige Läden auf dem Rathausmarkt zu niedrigeren Mieten vermietet, um eine komplette Vermietung der Läden zu erreichen.

Wurden nun zwischenzeitlich diese Mieten angeglichen? Zahlen nun alle Mieter eine gleiche Quadratmeter-Miete?

Weiterhin bezieht sich Frau Dr. Kimpfel auf die Pressemitteilung zum Thema „Altanschießerbeiträge“. Der Presse war zu entnehmen, dass die Verwaltung des Abwasserzweckverbandes überlegt, ob sie für die Altanschießer die Grundstücksgrößen dahingehend verändert, dass bei sehr großen Grundstücken eben nur 500 m² bzw. eine kleinere m²-Fläche zur Ermittlung der Gebühren herangezogen wird. Entspricht diese Pressemitteilung der Wahrheit?

Herr Tauscher merkt an, dass dies nicht richtig ist. Er führt aus, dass die Gesamtkosten mit 70 Prozent durch den Anschlussbeitrag und 30 Prozent durch die Entleerungsgebühren gedeckt werden. Diese Entscheidung wurde vor Jahren getroffen und für sozial verträglich gehalten.

Frau Dr. Kimpfel fragt nochmals nach, ob es zu finanziellen Problemen, das heißt Ausgleichszahlungen, für die Gemeinde kommen könnte, wenn eine entsprechende Änderung der Umlage, aufgeschlüsselt nach Grundstücksgrößen, vorgenommen werden sollte.

Dies wurde verneint.

Herr Baumgraß fragt nach, ob die beschlossenen Maßnahmen zum Panzerdenkmal abgeschlossen sind. Er berichtet, dass der Sockel noch nicht fertiggestellt ist. Was ist mit der Tafel. Ist dieses Geld bereits eingeplant?

TOP 9 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 23.04.2012

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Ramona Kroschke
Protokollantin

Anlagen

Liste der offenen Festlegungen
Anwesenheitsliste

Anlage zum Protokoll Nr. 31

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 62/30.12	Die Verwaltung möge in Erfahrung bringen, wie viel Menschen die Akademie 2. Lebenshälfte nutzen.	Termin: 29.03.2012 Termin: 24.05.2012 Frau Konrad
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 64/31.12	Die Verwaltung möge den Leitfaden zur Gründung von Stadtwerken des Deutschen Städtetages verteilen.	An alle Gemeindevertreter am 16. April 2012 per Mail von Frau Heim versandt!
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 65/31.12	Die Verwaltung möge in Erfahrung bringen, ob alle Läden auf dem Rathausmarkt die gleiche Quadratmeter-Miete zahlen.	Termin: 24.05.2012 Frau Neidel
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 66/31.12	Die Verwaltung möge informieren, ob die Maßnahme Panzerdenkmal abgeschlossen ist. Bleibt der jetzige Zustand des Sockels so und was ist mit der vorgesehenen Tafel?	Termin: 24.05.2012 Frau Neidel
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 67/31.12	Die Verwaltung möge eine Aussage darüber geben, bis wann sind welche Maßnahmen der Renaturierung (Stolper Berg) durchzuführen?	Termin: 24.05.2012 Frau Grohs
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 68/31.12	Die Verwaltung möge klären, ob die Renaturierung (Stolper Berg) erst nach Abschluss des Entwicklungszeitraumes zu Ende gebracht werden kann?	Termin: 24.05.2012 Frau Grohs

	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 69/31.12	Die Verwaltung möge klären, welche Bedingungen an den erhaltenen Fördermitteln für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten“ geknüpft sind. Sind diese an eine Frist und einen bestimmten Renaturierungsumfang gebunden? Wenn ja, an welchen?	Termin: 24.05.2012 Frau Grohs